

# Das Regierungsprogramm

Wie trifft es ArbeitnehmerInnen

# Was ändert sich durch die neue Regierung

- **Die Großindustrie wird entlastet, ArbeitnehmerInnen zahlen**
  - Senkung der Steuer auf Gewinne und der Arbeitgeberbeiträge zur Sozialversicherung – die Wirtschaft zahlt weniger!
  - Alleine in die Unfallversicherung müssen die Arbeitgeber 500 Mio. weniger einzahlen!
  - Weniger Geld für überbetriebliche Lehrausbildungen, Abschaffung der „Aktion 20.000“ für Langzeitarbeitslose über 50, überfallsartige Verkürzung der Altersteilzeit.

# Was ändert sich durch die neue Regierung

- **Abbau von ArbeitnehmerInnenenschutzvorschriften**
  - **Arbeitnehmerschutz gilt als lästige „Bürokratie“**, die zurückgedrängt wird.
  - **Weniger Kontrollen, unwirksame Strafen**
  - Unterentlohnung und Sozialdumping werden weniger kontrolliert, Verstöße weniger sanktioniert .
    - Die Sozialversicherung soll keine Beitragsprüfung mehr machen dürfen.
    - Das Lohn- und Sozialdumpingbekämpfungsgesetz wird entschärft.
    - Strafen bei Verstößen werden durch Abschaffung des Kumulationsprinzips (viele Verstöße zählen nicht mehr als einer) unwirksam. Das betrifft insb. Arbeitszeitverstöße und Nichteinhaltung von Sicherheitsbestimmungen.

# Was ändert sich durch die neue Regierung

## • Noch länger arbeiten

- Erhöhung der **Höchstarbeitungszeiten auf 60 Stunden** pro Woche und **12 Stunden** pro Tag (derzeit 50 in der Woche, 10 am Tag)
- Wie sollen das AlleinenerzieherInnen oder berufstätige Eltern schaffen?
- Arbeitszeitregelungen betrieblich und individuell statt durch Kollektivverträge
- keinerlei Vorteile für ArbeitnehmerInnen wie z.B. Anspruch auf längere zusammenhängende Freizeitblöcke

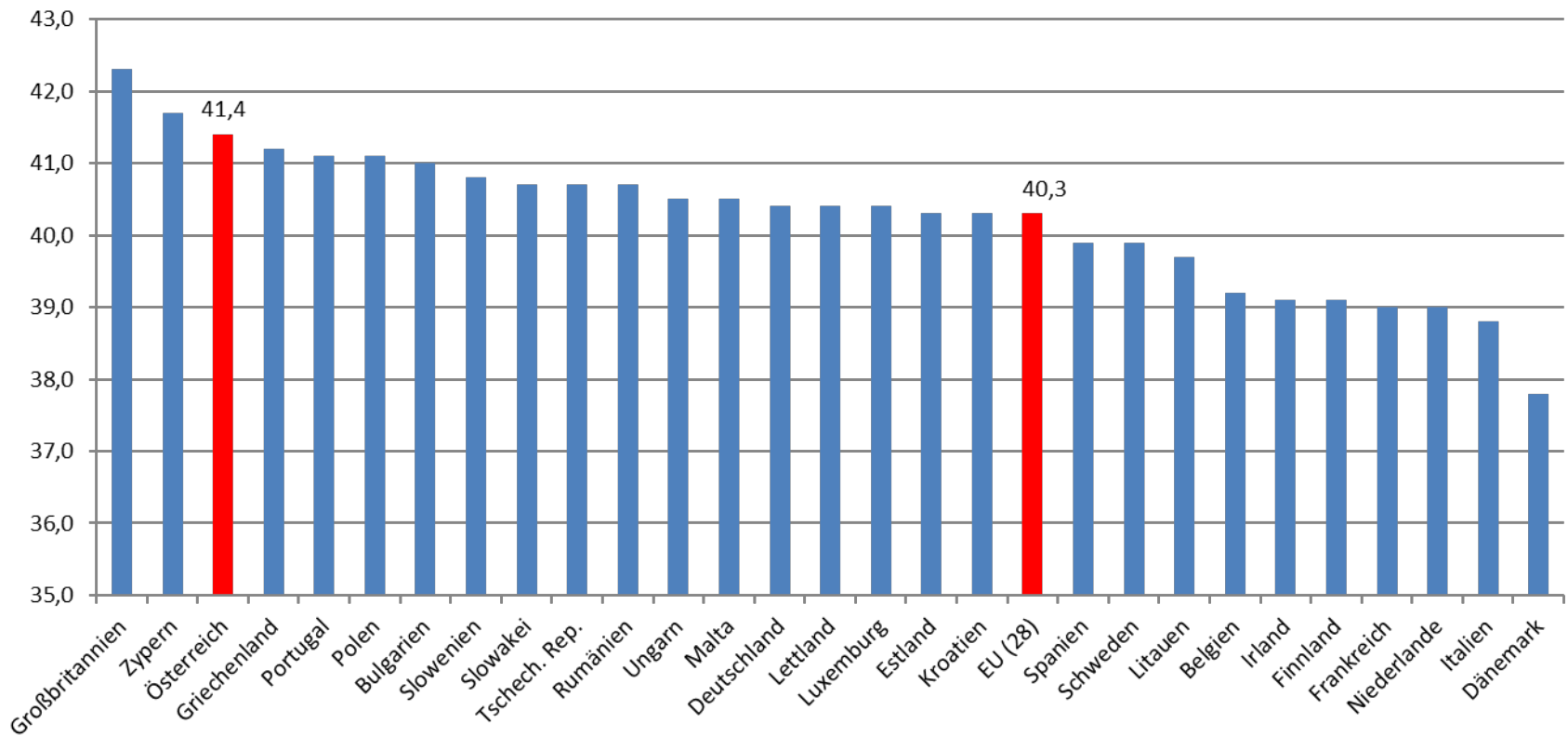
# Was ändert sich durch die neue Regierung

- **Wir arbeiten schon lange!**

- Die Vollzeitbeschäftigten haben in Österreich die 3. längsten Arbeitszeiten in der EU
- Die **Jahressollarbeitszeit** (inkl. Feiertage und Urlaub) liegt bei **1.738 Stunden**
- **Das sind 39 Stunden mehr als im Schnitt der Euro-Länder.**
- Das ist eine ganze Arbeitswoche!
- Im Vergleich zu Deutschland liegt sie um 57 Stunden höher!

# Wochenarbeitszeit im EU-Vergleich

## Vollzeitarbeitende unselbstständig Beschäftigte, 2016



Quelle: Eurostat, August 2017; AK OÖ via Link, abgerufen am 2018/04/16;

# Schwächung der ArbeitnehmerInnen

- **Angriff auf die Arbeiterkammer**
  - Budgetkürzung vorgesehen
- **Schwächung der Betriebsräte**
  - Zusammenlegung der Betriebsräte von ArbeiterInnen und Angestellten => weniger Mandate und Freistellungen
- **Abschaffung der Jugendvertrauensräte**
- **Schwächung der Gewerkschaften**
  - Individuelle oder betriebliche Regelung der Arbeitszeiten
- **Lobbying von Industrie und Wirtschaft statt Sozialpartnerschaft**
  - Forderungen der Industrie werden umgesetzt, mit AK und ÖGB wird nicht geredet

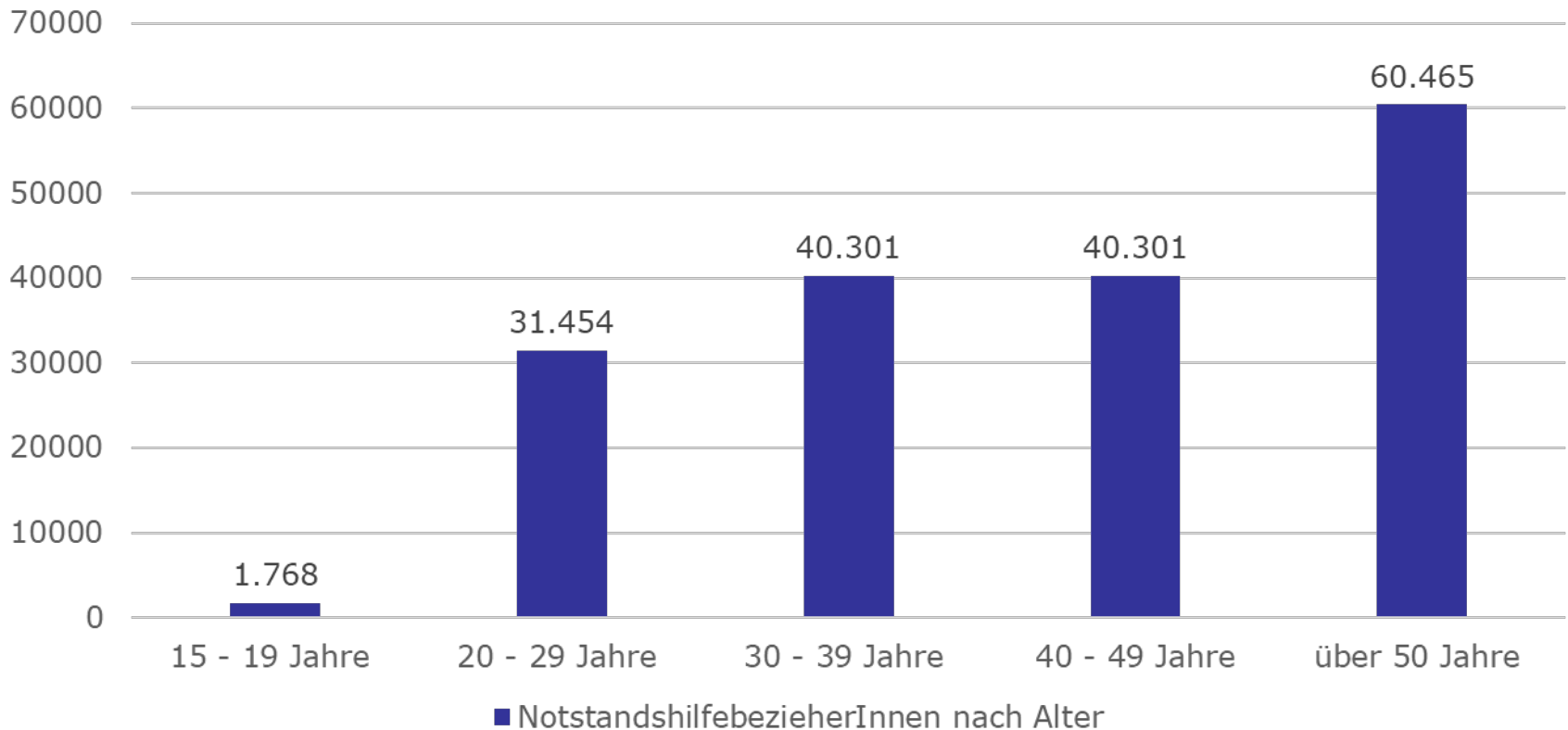
# Arbeitslose: Druck statt Unterstützung

- **Arbeitslosengeld Neu: Leistung wird gesenkt**
  - Je länger man arbeitslos ist, desto geringer soll die Unterstützung sein
  - Das trifft Menschen über 50 Jahre und Menschen, die nur Pflichtschulabschluss haben.
  - Bestrafung statt Unterstützung von Menschen mit den geringeren Chancen!
- **Abschaffung der Notstandshilfe = Enteignung Arbeitsloser**
  - Arbeitslosengeld wird je nach Alter und Versicherungsdauer 20 bis 52 Wochen bezahlt.
  - Danach kann man Notstandshilfe beziehen. Diese soll nun abgeschafft werden.
  - Wer nicht rasch Arbeit findet, landet in der Mindestsicherung und muss seine Ersparnisse und Vermögen verwerten.
  - Man darf lediglich Vermögen im Wert von 4.310 EUR (je Haushalt!) behalten.
- **Es sollen nur noch 2 Jahre an Zeiten der Arbeitslosigkeit für die Pension angerechnet werden => Altersarmut statt Absicherung**



# Abschaffung der Notstandshilfe betrifft v.a. ältere Arbeitslose

NotstandshilfebezieherInnen nach Alter 2017



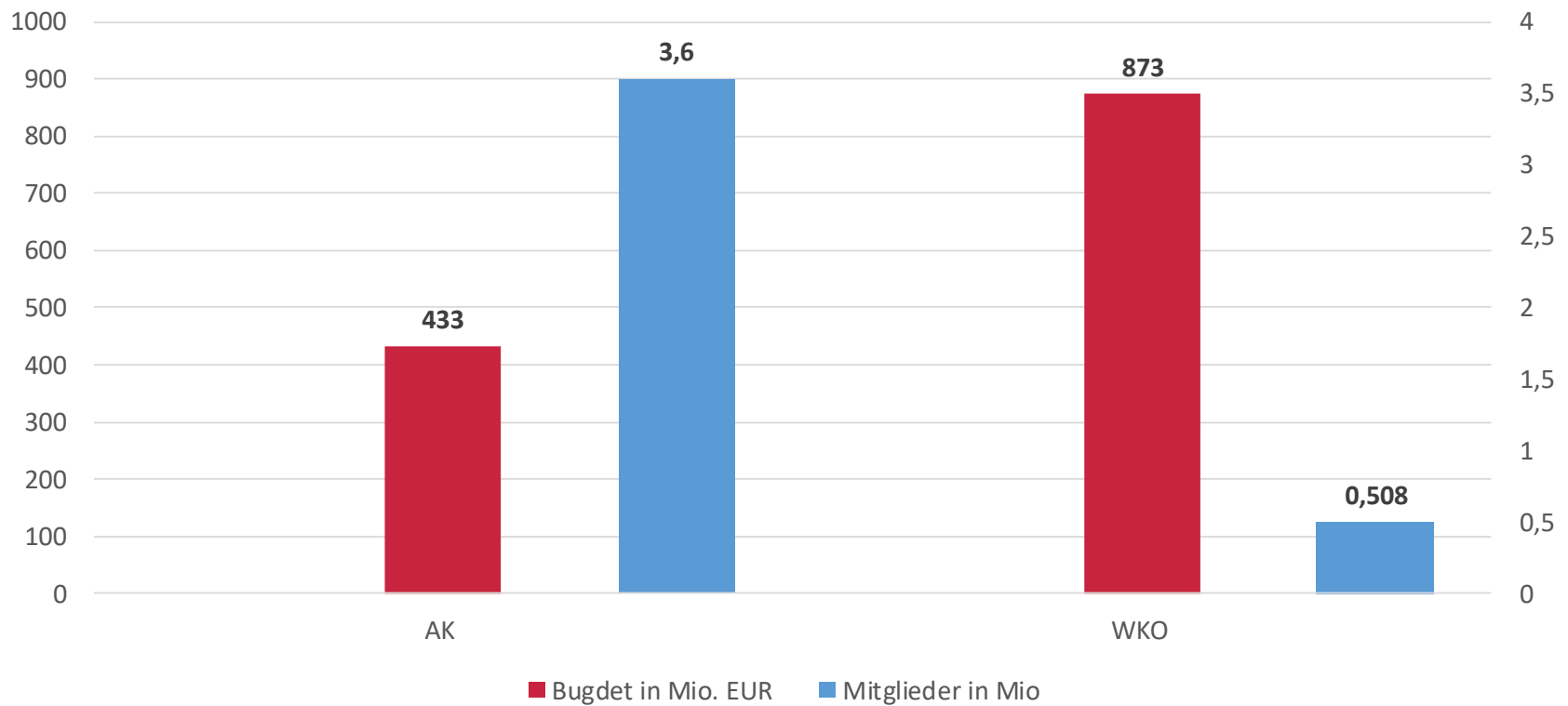
Quelle: Presse 10.1.2017

# Arbeiterkammer

- **Der Arbeiterkammer droht eine große Budgetkürzung!**
- Die AK ist günstig: derb durchschnittliche monatliche Nettobeitrag beträgt 6,91 EUR!
- **ArbeitnehmerInnen verlieren**
- Kürzungen gehen zu Lasten der Leistungen
- Beratungen zu **Arbeitsrecht, Rechtsschutz**, Hilfe bei der **Steuererklärung, KonsumentInnenschutz**, Unterstützungen bei **Firmeninsolvenzen**; **90** Beratungszentren vor Ort;
- **AK** leistete 2016 **2 Millionen Beratungen** bei 3,64 Mio. Mitgliedern!
- AK erstritt 2016 532 Mio. EUR in Streitfällen für ihre Mitglieder -> Das ist mehr als an AK-Umlage bezahlt wurde (432,6 Mio.)
- Die ArbeitnehmerInnen brauchen die AK!
- Sie können sich keine Lobbyisten, Rechtsanwälte, Steuerberater leisten

# Vergleich AK versus WKO

## Mitglieder und Budget



# Sozialversicherung

- **Rückgrat des Sozialstaates**
- Die **Krankenversicherung** ermöglicht **8,8 Mio.** Personen Zugang zum Gesundheitswesen.
- Die **Unfallversicherung** schützt über **6 Mio.** Menschen vor Arbeits- und Wegunfällen und Berufskrankheiten.
- SV zahlt an über **2 Mio.** Menschen **Pensionen** aus.
- Fast **4 Mio.** Menschen sind **pensionsversichert**.

# SV-Reform für die Großindustrie

- **Ziel der Reform sind nicht bessere Leistungen, sondern niedrigere Beiträge von den Unternehmen.**
- **Alleine in der Unfallversicherung sollen 500 Mio. EUR eingespart werden, das sind fast 40% des Budgets.**
  - => **Davon profitieren nur die Unternehmen**
  - **In der Krankenversicherung soll in 5 Jahren 1 Mrd. EUR gespart werden**
- **Die Sozialversicherung soll nicht mehr von ehrenamtlichen VertreterInnen der Versicherten geführt werden, sondern von den ArbeitgebervertreterInnen.**
- **Keine Leistungsharmonisierung** zwischen Versicherten in der Privatwirtschaft und dem öffentlichem Bereich sowie den Selbständigen.